



Sammlung Theaterzettel

Madame Bonivard.

Bisson, Alexandre

1890-06-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

176

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

149. Vorstellung.

den 9. Juni 1890

Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein v. Dierkes anstatt der angekündigten
Vorstellung „Das Bild des Signorelli“:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Robius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.
Corbulon Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lant.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2. und 3. Akt in Bourganeuf's Villa zu Billemeuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 96 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Cadzburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 10. Juni 1890. (Abonnement B.)

„Die Verlobung bei Laternenlicht.“

Singspiel in 1 Akt. Musik von J. Offenbach.

„Die Schulreiterin.“

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet. Divertissement von J. Schreyer und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Anfang 7 Uhr.